

Das schönste Hobby der Welt. Heute: Frauen

05.07.2013 | Autor Russfinger



Daß Frauen existieren, ist mehr oder weniger unstrittig. Dennoch war in allen bisherigen Kolumnen die Rede von „Mitreitern“. Zwar hat sich bisher niemand dran gestört, vielleicht ist es auch einfach keiner Vertreterin des weiblichen Geschlechtes aufgefallen. Dennoch stellt sich naturgemäß die Frage, wie es sich mit - Achtung - Mitstreiterinnen so verhält. Gibt es sie überhaupt? Stellt sich die Quotenfrage?

Oder verhält sich alles ganz anders?

Angenommen, man(n) sieht an der Theke des Hobbyladens seines Vertrauens und plaudert über dies und das. Auf einmal strebt eine junge gut aussehende Frau hinein, lässt die Bausatzstapel links und rechts ebensolche sein und fordert mit fester Stimme die Herausgabe einer SR-71. Auf Nachfragen erhält man die Antwort, dass Frau diesen Bausatz an einen Freund zu verschenken gedenke. „Auf Wiedersehen“. Der Beschenkte darf sich glücklich schätzen, und welcher Mitstreiter wird da nicht neidisch?

Das hat sich neulich tatsächlich so zugetragen, und viele Partnerinnen des Herzens haben bereits ähnliches vollbracht.

Unabhängig davon, dass sie in Gold aufgewogen gehören, weil sie das Hobby ihres Mannes nicht nur akzeptieren, sondern auch unterstützen - kann das alles sein?

Zumal Frauen, das wissen wir aus der Gender-Forschung, sich ja eigentlich ideal für den Modellbau eignen müssten: Kaum auf der Welt, werden sie mit Plastik-Püppchen und Rosa-Kätzchen-Souvenirs aller Art zugebombt, von Puppenhäusern ganz zu schweigen.

Der Niedlichkeitsfaktor eines kleinen Panzers müsste sich ihnen da eigentlich ganz von selbst erschließen.

Kaum der KITA entwachsen, werden Mädchen vielfältigen Gruppendruck ihrer Freundinnen ausgesetzt: Welche Farbe ist gerade angesagt?

Derart gestählt, erkennen Sie einen korrekten RLM-Ton im Dunkeln.

Schließlich sind Frauen geschickt, darüber hinaus Multi-Tasking-fähig und bewandert im Umgang mit Schminkzeugs aller Art:

Wer Lid- und Wangenschatten beherrscht, erledigt das Wheatering im Vorübergehen.

Dennoch: Selbst Flugzeugbausätze deren bunte Boxart daher kommt wie japanische Schulmädchen in Not, eignen sich hierzulande eher dazu, Rentner zu verstören, die außerhalb asiatischer Kulturkreise sozialisiert wurden.

Geht das schönste Hobby der Welt also am schönen Geschlecht so einfach vorbei?

Nicht ganz. Einige bauen tatsächlich. Und zwar aus dem gleichen Grund wie wir alle: Weil es einfach Spaß macht.

Andere bauen allein deshalb nicht, weil sie mit dem Hobby niemals in Berührung gekommen sind. Die Chance, sich mit einem Fussball-Fan zu liieren, ist weitaus größer als sein Herz einem Bastler zu schenken.

Plastikmodellbau ist ausserdem nichts, worüber man mit seinen Freundinnen beim Café plaudern könnte: „Mein Werner hat ja jetzt endlich den Dachboden vertäfelt.“

„Patrick hat ja jetzt den Tennis-Pokal in der Ü 40 geholt.“

„Oh wie schön, dafür macht mein Wilfried jetzt bei einem Groupbuild mit“.

Das putzt nicht so recht, weshalb einige Herren der Schöpfung durchaus Kämpfe auszufechten haben. Dieselbe Frau, die wie alle anderen nur zwei Füße zum Tragen ihrer Schuhe hat, versteht nicht, warum man Bausätze auch kaufen kann, ohne sie gleich zu bauen.

Sie vermag auch nicht tröstend einzuwirken, wenn das Teppichmonster zugeschlagen hat. Schließlich seien ja noch genug Teile übrig.

Kurzum: Die Mehrzahl der Frauen bewegt sich doch recht weit weg von der aktiven Ausübung des Hobbys.

Gut möglich, dass sie mindestens ebenso viel Talent aufweisen wie Männer.

Aber Frauen sind im Fall der Fälle immer noch pragmatischer, als viele Vorurteile es besagen. Und vielleicht ist es ihnen einfach suspekt, einen unglaublichen Aufwand auf etwas zu verwenden, dass man sich am Ende einfach nur hinstellt um es sich anzuschauen und gelegentlich dran rumzuspielen.

Aber das sind alles nur Vermutungen.

Fakt ist hingegen, dass unser Hobby für alle da ist. Eine Erhöhung der Frauenquote? Ja bitte, gern!

Und bis es soweit ist, machen wir uns es gemütlich.

Michael Funke

Text übernommen mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Michael Funke veröffentlicht jeweils freitags eine Kolumne auf der Website des Deutschen Plastik-Modellbau-Verbandes e. V. (DPMV):

www.dpmv.de